

METHODIK BEST OF CONSULTING

WETTBEWERBSGLIEDERUNG

Die WirtschaftsWoche richtet nach der folgenden Methode den Wettbewerb „BEST OF CONSULTING“ (BoC) in drei **Segmenten** aus:

- „BEST OF CONSULTING BLUE CHIP“,
- „BEST OF CONSULTING“, und
- „BEST OF CONSULTING MITTELSTAND“.

Hieran kann sich jedes Management-Beratungs-Unternehmen beteiligen, dessen weltweiten Beratungsumsatz innerhalb jener Kategorie, in der es ein Projekt einreicht, im Durchschnitt der letzten drei Jahre innerhalb der folgenden Grenzen liegt.

- BoC Blue Chip: für weltweit agierende Beratungen mit mindestens 500 Mio. Euro Umsatz weltweit
- BoC: für etablierte Beratungen mit mindestens 10 Mio. Euro Umsatz
- BoC Mittelstand: für mittelständische Beratungen mit 0,5 bis 10 Mio. Euro Umsatz

Für das Segment BoC Blue Chip lobt die WirtschaftsWoche bei der jährlichen Ankündigung des Wettbewerbs ein Thema aus.

Für die Segmente BoC und BoC Mittelstand veröffentlicht sie die jeweils verfügbaren **Kategorien**, innerhalb derer die eingereichten Projekte verglichen werden. Der Einreicher eines Projektes gibt die gewünschte Kategorie bei Anmeldung an.

Bei der Anmeldung legt der Einreicher zudem den **Projektschwerpunkt** seines Projektes fest, der lediglich den inhaltlichen Fokus charakterisiert und auf einem gegebenenfalls erteilten Siegel kommuniziert.

Die WirtschaftsWoche behält sich bis zum Abschluss der Bewertung durch Fachbeirat oder Jury jederzeit vor, das Projekt einer anderen Kategorie oder Projektschwerpunkt zuzuordnen. Die WirtschaftsWoche benachrichtigt Einreicher, Fachbeiräte und Juroren unverzüglich über eine solche Änderung. Der Einreicher kann seine Einreichung jederzeit zurückziehen.

PROJEKTE

Im Segment BoC Blue Chip kann jedes teilnahmeberechtigte Beratungsunternehmen ein Projekt einreichen. Die zusätzliche Teilnahme am Segment BoC ist möglich.

In den Segmenten BoC und BoC MS kann jedes teilnahmeberechtigte Beratungsunternehmen jeweils ein **Projekt** in bis zu drei Kategorien einreichen. Teilen mehrere rechtliche Einheiten eine Beratungsmarke, sind sie für den Wettbewerb als ein Beratungsunternehmen anzusehen. Für das Projekt muss gelten:

- Sofern das Projekt bereits abgeschlossen wurde, darf dies nicht früher als im zweiten vorangegangenen Kalenderjahr geschehen sein, beispielsweise für den BoC 2021 nicht früher als 1. Januar 2019. Früher

eingereichte Projekte können bei begründeter Vermutung einer erheblichen Veränderung der Bewertung mit Genehmigung des wissenschaftlichen Begleiters einmal erneut eingereicht werden.

- Entweder der Schwerpunkt der Beratungsaktivitäten des Projektes oder der Sitz der operativen Projektleitung auf Beraterseite oder beide müssen sich in Deutschland, Österreich oder der Schweiz befinden.
- Die Vergütung sollte sich in einem weit interpretierten Rahmen des Marktüblichen bewegen. Pro Bono Projekte sind Projekte, die nicht oder deutlich unter Marktpreis vergütet werden. Sie sind als solche zu kennzeichnen.

Die Projekte werden durch eine Präsentation des Einreichers sowie eine von der WirtschaftsWoche durchgeführten Befragung des Klienten des Projektes sowie weiterer Klienten des Einreichers dokumentiert.

Projekte, die im offensichtlichen Widerspruch zu den **Nachhaltigkeitszielen** der Vereinten Nationen stehen, können nicht ausgezeichnet werden.

Das Handelsblatt, die Partner sowie die Mitglieder der Jury behalten sich das Recht vor, Einreichungen, die als nicht geeignet bewertet werden sowie den Bewerbungskriterien nicht entsprechen, vom Wettbewerb auszuschließen.

Alle Einreichungen werden streng **vertraulich** behandelt. Veröffentlicht werden lediglich der Awardempfänger des BoC Blue Chip und die Gewinner der ersten drei Plätze der Kategorien. Weitere Informationen können im Rahmen der journalistischen Aufarbeitung herangezogen werden.

BEWERTUNG

Für jedes Segment wird jeweils gesondert ein Fachbeirat und eine Jury konstituiert. Besetzung in Personalunion ist möglich. Fachbeiräte und Juroren weisen in ihrer Vita ihre Kompetenz für den BoC Blue Chip hinsichtlich international bedeutender, für den BoC hinsichtlich national bedeutender und für den BoC MS hinsichtlich mittelständischer Unternehmen nach.

Der **Fachbeirat** besteht aus für die Kategorie ausgewiesenen akademischen Fachvertretern. Nach Vorauswahl, Begutachtung und Bewertung der Projektbeschreibungen und Kundenbefragungen legt er der Jury jeweils drei Projekte in jeder Kategorie zur Auszeichnung vor.

Die **Jury** umfasst mehrere beratungserfahrene Entscheidungsträger von Unternehmen in Deutschland, Österreich oder Schweiz, deren Kompetenzen den Bezug von Beratungsleistungen umfassen. Weiter sind ein Chefredakteur der WirtschaftsWoche und der wissenschaftliche Begleiter Mitglieder der Jury.

Fachbeiräte und Juroren bewerten zunächst den **Kundennutzen** der Projekte nach folgenden Kriterien auf einer Skala von 0 bis 4:

- Inhalt: Kreativität, analytischer Beitrag, methodischer Beitrag, Markt- und Branchenkenntnisse.
- Kommunikation: Ansehen, Vernetzung, Moderation, Teamfähigkeit, Projektmanagement.
- Realitätswirkung: Wirkung auf Betriebsergebnis, Umsetzbarkeit, eigener Umsetzungsbeitrag, Tragweite.
- Kundenzufriedenheit.

Die Gewichtung der Kriterien legt das bewertende Fachbeirats- und Jurymitglied für jedes Projekt einzeln fest. Der Durchschnitt der derart gebildeten Projektnoten der bewertenden Mitglieder eines Gremiums ergibt die Gesamtnote dieses Gremiums für das betreffende Projekt.

AUSZEICHNUNG

Im Segment **BoC Blue Chip** kürt die Jury den Sieger.

In den Segmenten **BoC** und **BoC MS** kürt die Jury unter den drei vom Fachbeirat am besten bewerteten Projekten den Sieger in jeder Kategorie, und vergibt den zweiten und dritten Platz.

Die WirtschaftsWoche verleiht in jeder Kategorie die Siegel „1. Platz“, „Exzellente“ und „Prämiert“ respektive für die ersten drei Plätze sowie „Qualifiziert“ für die übrigen der 50% vom Fachbeirat am besten bewerteten Projekte. In Kategorien mit weniger als sechs Einreichungen werden Siegel entsprechend der Verteilung aller Projekte des Segmentes vergeben.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenfrei. Alle Sieger, Exzellente, Prämierte und Qualifizierte können von der WirtschaftsWoche ein entsprechendes **Siegel** entgeltlich erwerben.

Eine Mehrheit der Jury kann nach formloser Absprache, vorbehaltlich der Zustimmung von Chefredakteur und wissenschaftlichem Berater, **weitere Auszeichnungen** verleihen, etwa für Projekte, die sich innerhalb eines Projektschwerpunktes besonders hervorgetan haben. Diese Auszeichnungen müssen nicht notwendigerweise Projekten, sondern können auch beispielsweise Personen oder Organisationen verliehen werden. Auch können sie sich gesonderter, vom Projektwettbewerb unabhängiger Erhebungen oder anderer Quellen bedienen.